

Protokoll

der 2. Sitzung im Schuljahr 2010/2011 des Bezirkselfternausschusses Steglitz-Zehlendorf

Datum:	29.11.2010	Beginn:	19:40 Uhr
Ort:	Bürgersaal, RH Zehlendorf	Ende:	22:05 Uhr
Tagesordnung:	entsprechend Einladung	Protokoll:	Guntram Gutzeit

TOP 1) Tagesordnung, Ergänzungen, Genehmigung Protokoll v. 25.10.10

Martin Draheim eröffnet und leitet die zweite BEA-Sitzung im Schuljahr 2010/2011. Der vorgesehene TOP 3 entfällt, stattdessen begrüßt der BEA Herrn Ulrich Janotta, Schulleiter der Werner-von-Siemens-OS.

Die Tagesordnung wird angenommen, ebenso das Protokoll der BEA-Sitzung vom 25.10.2010. Wer noch nicht im Mail-Verteiler des Schulamtes ist, übersende seine Mailadresse an Ursula.Quast@ba-sz.berlin.de oder an vorstand@bea-sz.de

TOP 2) Anträge

Dem Bea-Vorstand liegen keine Anträge vor.

TOP 3) Begabtenklassen (Schnellerner) am Werner-von-Siemens-Gymnasium

Seit 1993 gibt es in Berlin den Schulversuch "Individualisierung des gymnasialen Bildungsganges". Das Werner-von-Siemens-Gymnasium war eines von drei (berlinweit 7) ausgewählten Gymnasien, das eine 5. Klasse aufnehmen und nach veränderten Richtlinien unterrichten konnte. Diese Hochbegabtenförderung im Rahmen der sogenannten „Schnellläuferklassen“ hat sich bewährt, was unter anderem die Ergebnisse beim Mittleren Schulabschluss (MSA) und im Abitur zeigen. Bislang wurden die Klassenstufen 5, 6 und 7 derart genutzt, dass die Klassenstufe 8 übersprungen wurde, die Verzahnung mit der übrigen Schülerschaft erfolgte in der 9. Klasse.

Als Reaktion auf die allgemeine Verkürzung der Schulzeit auf 12 Jahre und die frühere Einschulung der SchülerInnen wurde das bisherige Konzept weiterentwickelt, um Begabte und Hochbegabte weiterhin gezielt zu fördern. Deshalb bietet das Werner-von-Siemens Gymnasium ab dem Schuljahr 2011/2012 Schnellernerklassen an. Ab der 5. Klassenstufe werden 2 Klassen zu je 30 SchülerInnen aufgenommen, diese in 3 Gruppen zu je 20 SchülerInnen geteilt. Pro Halbjahr werden 3 „Enrichment-Angebote“ eingerichtet, die als Vertiefungskurse/Projektunterricht abgearbeitet werden (s. u.).

Die Schulzeit beträgt dann - wie bei allen anderen Schülern - insgesamt 12 Schuljahre; die 8. Klasse wird nicht mehr übersprungen. Dieses Schuljahr, so Herr Janotta, sei für die Reifung der SchülerInnen, insbesondere für geisteswissenschaftliche Aspekte des Lehrinhaltes, wichtig. Durch die hinzugekommene 8. Klasse stehen ca. 33 Wochenstunden mehr Unterricht zur Verfügung. Dieser wird in Form von Vertiefungskursen („Enrichment“) neben dem Kernunterricht bis Klasse 10 wöchentlich mit ca. 5 Stunden angeboten. In den neuen 5. Klassen werden Vertiefungskurse an einem Vormittag als Projektunterricht stattfinden.

Im Rahmen des Wahlpflichtfachangebotes kann ab Klasse 8 zwischen den Fremdsprachen Latein (Latinum), Spanisch und Chinesisch sowie den drei Naturwissenschaften gewählt werden. Ab Klassenstufe 10 stehen Russisch, Informatik, Philosophie, Mathematik,

Astronomie, Erdkunde, Wirtschaft, Musik und Kunst zur Wahl. Zur Vorbereitung auf das Kursystem kann das Fach „Darstellendes Spiel“ im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft belegt werden.

Für die Aufnahme in die Schnellernerklassen gibt es zwei Kriterien, die zu gleichen Teilen gewichtet werden:

- Die Noten des Halbjahreszeugnisses und ein Gutachten der Grundschule
- Teilnahme an einem Eingangstest.

In den Schnellernerklassen müssen die Schüler den jeweiligen Stoff schneller bei weniger Wiederholungen erfassen, deshalb ist ein hohes Maß an Selbstständigkeit und Leistungsbereitschaft erforderlich.

Die Sprachenfolge beginnt mit Englisch in Klasse 5 und bereits in Klasse 6 folgt Französisch als 2. Fremdsprache. Schüler, die an diesem Schulversuch teilnehmen, haben eine halbjährliche Probezeit.

Fragen aus dem Plenum: **Aufnahmekriterien?** Diese wurden oben genannt und sind gleichgewichtet, die Noten des Halbjahreszeugnisses und ein Gutachten der Grundschule zählen jeweils 25 %, der Eingangstest zählt 50 %. **Überforderung der SchülerInnen?** Wurde bislang nur sehr selten verzeichnet, kommt aber vor. **Quereinsteiger?** Gibt es, der Quereinstieg ist bei Zuzug aus anderen Bundesländern vergleichsweise gut erfolgt, bei Berliner SchülerInnen eher schlechter. **Hochbegabtenförderung durch hochbegabte Lehrer?** Nein, ein Erfordernis ist nicht erkennbar. **Können Schnellerner zur eigenen Entlastung in den üblichen Bildungsgang der Schule wechseln?** Unter der Maßgabe freier Plätze. Andernfalls wird ein Schulwechsel erforderlich sein. **Ist die Begabtenförderung hinreichend?** In der Regel schon, bekannt ist das Phänomen des Desinteresses, wenn der Unterricht zu wenig abfordert. Hinzu kommt die unverzichtbare Leistungsbereitschaft, die ggf. bislang nicht erforderlich war, weil sich diese SchülerInnen den Lehr-/Lerninhalt schnell aneignen konnten. **Für welche Klassenstufen gilt das „Enrichment-Angebot“?** Vom Schuleintritt in der 5. Klasse bis zum Erreichen der Oberstufe nach der 10. Klasse. **Wissens-transfer, Hospitation für andere Lehrer, LehrerFoBI?** Herr Janotta bittet um Verständnis, dass das gerade im Entstehen begriffene Schulmodell zunächst eigene Erfahrungen sammeln müsse, bevor man diese weitergeben könne. Gibt es entsprechende Modelle in anderen Bundesländern? Insbesondere Baden-Württemberg bietet dieses an, allerdings im Nachmittagsunterricht. **Woher kommen die Ressourcen, um 3 Gruppen zu 20 SchülerInnen zu bilden und diese mit 5 Wochenstunden zu versehen?** Im wesentlichen werden dieses 5 Stunden aus dem „Profil-Pool“ der Schule genommen, dieser ist bei größeren Schulen entsprechend umfangreicher denn bei kleineren.

Herr Janotta stellt abschließend den aktuellen Flyer der Werner-von-Siemens-OS vor, dieser ist **Anlage 1** dieses Protokolls. Der BEA verabschiedet Herrn Janotta herzlich mit Dank für seine eingehende Information!

TOP 4) Adventskalender, aktueller Stand

Daniela von Treuenfels führt aus, dass bislang 6 Beiträge eingegangen sind, davon 5 aus unserem Bezirk. Die Beiträge seien breit gefächert aus den Bereichen Grund-, Ober- und Sekundarschulen.

Alle bisherigen Aktionen des Adventskalenders sind einzusehen bei www.bea-sz.de

TOP 5) Grundschule, Podiumsdiskussion am 08.12.2010

Der LEA LandesElternAusschuss lädt zum 08.12.2010 in das Rote Rathaus ein zum Thema: „(Grundschul-)Schulnoten, die Suche nach dem rechten Maß? Wie sind Schülerleistungen am besten zu bewerten? Schulnoten sagen längst nicht alles über die Fähigkeiten eines Menschen aus. Aber auch alternative Bewertungssysteme ohne Noten haben ihre Nachteile“. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr.

TOP 6) Doppeljahrgang Oberschule

Mit der allgemeinen Verkürzung der Schulzeit sind nun 2 Jahrgänge in der gymnasialen Oberstufe angekommen, zum Podiumsgespräch hierzu lädt der LEA LandesElternAusschuss am 15.12.2010 um 19 Uhr ein, die Einladung ist **Anlage 2** dieses Protokolls.

TOP 7) Berichte aus den Gremien/Schulen

Aus den Gremien

Als „Qualitätsbeauftragte“ hat Bildungssenator Prof. Zöllner das langjährige ehemalige BEA-Vorstandsmitglied Ruby Mattig-Krone berufen, der BEA gratuliert herzlich!

Frau Mattig-Krone sieht sich an der Schnittstelle Verwaltung/Schule(n) und Verwaltung/Eltern. Auch wird sie Schulen unterstützend beraten, die bei der Schulinspektion Verbesserungsbedarf erkennen ließen. Frau Mattig-Krone hat eine Donnerstagsprechstunde für Eltern eingerichtet unter der Tel.-Nr. 90227 53 30. Auch ist Sie per Mail erreichbar unter qualitaetsbeauftragte@senbwf.berlin.de

Aus den Schulen

Die alljährliche „**Grundreinigung**“ der Schulen wird üblicherweise in den Sommerferien vorgenommen, ersatzweise in den Herbstferien. Bei der einen oder anderen Schule ist dies wohl nicht der Fall. Der BEA-Vorstand empfiehlt den EV dringend, dies der zuständigen Stadträtin für Schule, Frau Anke Otto, mitzuteilen (anke.otto@ba-sz.berlin.de) welche recht zügig auf behebbare Missstände reagiert, jedoch nur unter der Maßgabe, dass sie Kenntnis davon hat!

Einführung jüL jahrgangsübergreifendes Lernen: Ruby Mattig-Krone führt aus, dass Senator Prof. Zöllner die Diskussion um die Art und Weise der Einführung von jüL in Gang setzen möchte, dies ersetzt keineswegs die gültige Verordnungslage oder lässt das Thema der Beliebigkeit anheimfallen!

Die obligate Anwesenheitspflicht im Unterricht ist theoretisch durch die gesetzliche Schulpflicht und die AV Aufsicht http://www.berlin.de/imperia/md/content/sen-bildung/rechtsvorschriften/av_aufsicht.pdf?start&ts=1288881685&file=av_aufsicht.pdf geregelt, wie die Schulen in praxi die Aufsicht wahrnehmen, ist den Schulen bzw. dem Beschluss der Schulkonferenz überlassen. Es gibt keine allgemeine bzw. verbindliche Regelung hierzu, sondern eine Vielzahl individueller innerschulischer Regelungen.

Auf die Frage nach Erfahrungen mit der **Rhythmisierung des Unterrichtes** an Grundschulen werden überwiegend sehr gute Ergebnisse erörtert. Frau Mattig-Krone weiß aus eigener Erfahrung die Vorzüge zu schätzen und berichtet hierüber.

Qualitätssicherung Schulessen: Lieselotte Stockhausen-Doering hätte gern umgehend ein jeweiliges Meinungsbild aus den Grundschulen, worauf diese Wert legen bei der anstehenden Vergabe von Catering-Leistungen, bitte übersenden Sie Ihre Meinung an vorstand@bea-sz.de !

Aktion „Notinsel“: Als Reaktion auf sexuelle Belästigungen/Nötigung z. B. auf dem Schul- oder Heimweg, Spielplatz etc. ist die Aktion Notinsel ins Leben gerufen worden. Alle Läden und Geschäfte, die das Notinselzeichen an ihrer Tür anbringen, signalisieren Kindern:



TOP 8) Verschiedenes
entfällt einvernehmlich

Nächste BEA-Sitzung: 13.12.2010
als Gast: Uwe Stäglich, Bezirksstadtrat für Bauen

Nutzen Sie bitte die Möglichkeit, Vorschläge zur Tagesordnung, Wünsche, Anregungen und Fragen aller Art an den vorstand@bea-sz.de zu richten:

Auf die Seite

http://www.wiki.berliner-landeselternausschuss.de/index.php5?title=Spezial:Alle_Seiten

wird hingewiesen. In diesem Wiki findet man Antworten auf alle schulrelevanten Fragen. Alle Interessierten sind aufgerufen, sich an der Erstellung zu beteiligen. Nach Eingabe eines Stichwortes im Suche-Feld kann eine entsprechende Seite erstellt oder bearbeitet werden. Wenn Sie ein Thema bisher vermissen, setzen Sie bitte das Stichwort ins Glossar oder auf die dazugehörige Diskussionsseite. Die Rotkennzeichnung hilft anderen, nicht bearbeitete Seitenstichwörter zu finden. Fehlende Computerkenntnisse sind kein Problem, da reine Textformate eingestellt werden können. Die Vielzahl der Bearbeiter wird ein optisch ansprechendes Layout sicherstellen.

Berlin, 30.11.2010

Guntram Gutzeit

3 Anlagen



Schulleiter
Ulrich Janotta

komm.
stellv. Schulleiter
Dr. Harald Rehnert



Koordinatorin für
Hochbegabten-
förderung
Sabine Wuttke

Fächer fünfte Klasse:

Deutsch , Mathematik ,
Naturwissenschaft z.T. in Teilung ,
Englisch z.T. in Teilung ,
Kunst , Musik , Sport ,
Erdkunde / Geschichte , (Religion)

Stundentafel:

Unterricht nach Lehrplan: 25 Std.
Enrichment-Projekt: 5 Std.
Klassenrat: 1 Std.
Sport AG: 1-2 Std.

Enrichment-Projekte an einem Vormittag z.B.:

- Klassenzeitung:
Reportage - Redaktion - Marketing
- Mathematik:
Logikrätsel und Wettbewerbstraining
- cultural night

Infoveranstaltung:

Donnerstag 9.12.2010 19 Uhr Aula

Tag der offenen Tür:

Donnerstag 21.1.2011 ab 17 Uhr

Anmeldezeitraum: 28.2.2011 bis 9.3.2011

Eingangstest: 12.3.2011

Anschrift:

**Werner-von-Siemens Gymnasium
Beskidenstraße 3
14129 Berlin**

Busverbindungen: 118, 112

Tel.: 030 803 90 66/67

Fax: (030) 8040 4585

e-mail: leitung@wvs.be.schule.de

Schulleitung: Herr Ulrich Janotta

Sekretariat: Frau Müller, Frau Wodrich

Öffnungszeiten: 08.00 Uhr bis 14.00 Uhr



Werner-von-Siemens Gymnasium



Klassen 5a / 5b

2011 / 2012

**Begabtenklassen
(Schnellerner)**



Nach langjähriger Erfahrung mit Schnellläufern und Superschnellläufern wurde das Konzept den aktuellen Bedürfnissen angepasst und zu Schnelllernern umgewandelt. Begabte und hochbegabte Schüler können die Schullaufbahn von der fünften bis zur zwölften Klasse im Gymnasium ohne Überspringen durchlaufen. Sie erhalten aber von der fünften bis zur zehnten Klasse pro Woche fünf Stunden Enrichment-Projekte innerhalb des üblichen Stundenkontingents. Somit wird einerseits ihrer Persönlichkeitsentwicklung Genüge getan, als auch andererseits ihre überdurchschnittlichen Potenziale gefördert.

In den Enrichment-Projekten sollen neue Unterrichtsmethoden und Ideen verwirklicht werden.

In den fünften Klassen werden als Klassenlehrer erfahrene Lehrer eingesetzt. Sie werden in Kooperation mit den Eltern die Erziehung der Kinder begleiten. Dabei unterliegt ihnen die sehr verantwortungsvolle Aufgabe, außer den kognitiven Fähigkeiten auch das soziale Verhalten zu schulen.

Sie helfen den Kindern besonders in der Anfangsphase, sich in das Schulgeschehen mit einer Schülerschaft von über 1100 Schülern einzuleben.

Pädagogische Ziele über den Lehrplan hinaus:

Schülerpaten zum Einstieg

PSE pädagogische Schulentwicklung:
Methoden-Training
Kommunikations-Training
Team-Training

Individuelle Förderung der Schüler nach kognitiven und sozialen Fähigkeiten durch:

Exkursionen: Schülerlabore, Theater, Museen, Sonderausstellungen etc.

Wettbewerbe: Känguru-Wettbewerb, Jugend forscht, National Geographic

Erlebnispädagogische Klassenfahrten:
Lernen mit Herz, Hand und Verstand in herausfordernden Situationen
z.B. Outward Bound



Vorträge zu pädagogischen Themen für Lehrer und Eltern

schulpsychologische Begleitung durch Frau Kurpjuhn-Pischon

Nachmittagsangebote für diverse Altersgruppen:

Chor I Freitag 14.15 - 15.45 Uhr

Chor II Donnerstag 16.00 - 19.30 Uhr

Orchester Freitag 16.00 - 18.00 Uhr

Arbeitsgemeinschaften:

Rudern

Wildbienen

Chem Kids

Streichinstrumente Anfänger

Schach

Computer/HTML

Tischtennis

Handball

Fußball ...

Hochbegabtenförderung im Verbund:

Mathematik



Landeselternausschuss Berlin

bei der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Arbeitsgruppe Gymnasium

Koordinatoren:

Manfred Thunig, e-mail: thunig@arcor.de

Daniela Sedelke, e-mail: danielasedelke@gmx.de

Berlin, den 6. November 2010

An alle Eltern
mit Kindern im Gymnasium

Liebe Eltern,

unsere letzten zwei Veranstaltungen zu dem Thema Doppeljahrgang im Gymnasium mit dem Senator und Frau Rösch waren sehr gut besucht. Kurz darauf wurden die offenen Fragen zu der Belegungs- und Einbringverpflichtung im Abitur für uns Eltern zufriedenstellend gelöst.

Inzwischen ist der Doppeljahrgang in der Kursphase angekommen. Dabei zeigt sich in den Schulen, dass es leider bei denen, die aus der 10. Klasse unmittelbar in die Kursphase gewechselt sind, zum Teil erstaunliche Wissens- und Kompetenzlücken gibt. Dies trifft offenbar insbesondere für das Fach Mathematik zu. Das ehemalige 11. Schuljahr als Einführungsphase steht nicht mehr zum Aufholen zur Verfügung.

Es gibt aber durchaus Möglichkeiten in den Schulen, Lücken zu füllen und alle Voraussetzungen für ein erfolgreiches Abitur zu schaffen. Wir laden Sie daher ein zu einer Einführung in das Thema mit anschließender Diskussion:

Besondere Möglichkeiten in der Kursphase für den Doppeljahrgang im Gymnasium

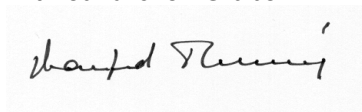
am Mittwoch, den 15. Dezember 2010 um 19.00 Uhr
im Roten Rathaus, 10173 Berlin,
Raum 338, III. Etage,
(Eingang über Judenstraße).

Wir haben für den Abend wieder die für die Schulaufsicht der Gymnasien zuständige Referentin der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Frau Christina Rösch

eingeladen.

Mit freundlichen Grüßen



(Manfred Thunig, stellv. Vors.
Landeselternausschuss)

Bezirk Steglitz-Zehlendorf

Festlegung der Aufnahmekapazität der weiterführenden allgemein bildenden Schulen im Schuljahr 2011/12 (Klassenstufe 7)

Integrierte Sekundarschulen (ISS)

Schul-nr.	Name der Schule	Adresse	Zügigkeit gemäß SEP	Schuljahr 2010/11				Schuljahr 2011/12			Bemerkungen
				Prognose für 2010/11	IST		Prognose für 2011/12	max. Aufnahmekapazität 7. Jahrgangsstufe			
					Schüler in 7.Kl.	7. Klassen		7. Kl. max.	Frequenz	Plätze max.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
06K01	John-F.-Kennedy-Schule	Teltower Damm 87-93	5		138	6		5	26	130	
06K02	Wilma-Rudolph-Schule	Am Hegewinkel 2A	6		182	6		7	26	182	
06K03	Kopernikus-Schule	Lepsiusstr. 24-28	6		151	6		6	26	156	
06K04	Bröndby-Oberschule	Dessauerstr. 63	8		116	5		7	26	182	
06K05	Johann-Thienemann-Sch.	Karl-Stieler-Str. 10	3		70	3		3	23	69	40 % NDH
06K06	Nikolaus-August-Otto-Sch.	Tietzenweg 101	4		76	3		4	26	104	
06K07	7. Integrierte Sekundarsch.	Lauenburger Str. 110	4		104	4		4	26	104	
06K08	Max-von-Laue-Schule	Dürerstr. 27	4		102	4		4	26	104	
06K09	9. Integrierte Sekundarsch.	Im Gehege 6	7		197	7		6	26	156	
			47	1164	1136	44	1167	46	25,8	1187	

Gymnasien

Schul-nr.	Name der Schule	Adresse	Organisationsgröße	Schuljahr 2010/11							Schuljahr 2011/12					Bemerkungen		
				Prognose für 2010/11	Schüler aus Jg. 6 OG	Klassen aus Jg. 6 OG	Schüler in neuen 7. Klassen	neue 7. Klassen	Schüler gesamt	7. Klassen gesamt	Prognose für 2011/12	Schüler aus Jg. 6 OG	Klassen aus Jg. 6 OG	max Aufnahmekapazität 7. Jahrgangsstufe				
														neue 7. Kl. Max.	Plätze max.		Schüler gesamt	7. Kl. gesamt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
06Y01	Schadow-OG	Beuckestr. 27-29	3		61	2	110	4	171	6		64	2	2	64	128	4	
06Y02	Droste-Hülshoff-O	Schönow Str. 8	5				152	5	152	5				5	160	160	5	
06Y03	Arndt-Gymnasium	Königin-Luise-Str. 80-84	4		32	1	94	3	126	4		32	1	3	96	128	4	
06Y04	Dreilinden-OG	Dreilindenstr. 49	4				137	5	137	5				4	128	128	4	
06Y05	W-v-Siemens-O	Beskidenstr. 3	5		52	2	120	4	172	6		57	2	3	96	153	5	2 Schnellernerklassen in Jahrgangsstufe 5
06Y06	Beethoven-O	Barbarastr. 9	4				135	4	135	4				4	128	128	4	
06Y07	Paulsen-OG	Gritznerstr. 57	4				96	3	96	3				4	112	112	4	Frequenzabsenkung da zu wenig Sportkapazität
06Y08	Hermann-Ehlers-O	Elisenstr. 3-4	3				128	4	128	4				3	96	96	3	
06Y09	Fichtenberg-O	Rothenburgstr. 18	4				123	4	123	4				3	91	91	3	Schulversuch: eine Klasse nur 27 Schüler
06Y10	Lilienthal-O	Ringstr. 2-3	4				127	4	127	4				4	128	128	4	
06Y11	Goethe-Obersch.	Drakestr. 72-75	4				131	4	131	4				4	128	128	4	
06Y12	Willi-Graf-OG	Ostpreußendamm 166	4				130	4	130	4				4	128	128	4	
06Y13	Gymnasium Steglitz	Heesestr. 15	5		122	4	0		122	4		133	4	0	0	133	4	
			53	1702	267	9	1483	48	1750	57	1705	286	9	43	1355	1641	52	

Sp. 13 ggf. korrigieren!